

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonisch Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Sein,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Hermsdörfer,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 287.

Donnerstag den 8. Dezember.

1898.

Die Eröffnung des Reichstags.

Der Deutsche Reichstag ist am Dienstag Mittag 12 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses zu Berlin in feierlicher Weise eröffnet worden. Vorher fand ein Gottesdienst für die evangelischen Mitglieder in der Schlosskapelle statt, an dem auch der Kaiser, die Kaiserin, die anwesenden Prinzen der deutschen Fürstentümer, die Bundesratsmitglieder und die Generalität Theil nahmen. Für die katholischen Mitglieder fand um 11 1/2 Uhr in der Hedwigskirche eine Andacht statt. Der Kaiser hatte sich mit großem Vortritt in die Schlosskapelle begeben und fehrte auch so aus dieser zurück.

Die Mitglieder des Reichstags, etwa 150 an Zahl, versammelten sich in dem mittleren, dem Thron gegenüber belegenen Raum des Weißen Saales. Der Thron prangte heute in der bei großen Feiertagen üblichen Pracht. Neben dem Thronseffel standen vier Tabourets für die Kroninsignien. An den vorderen Ecken der Thronstufen standen zwei Bagen und vor diesen ein Doppelposten der Garde du Corps in Galaniform. Sobald die Abgeordneten versammelt waren, betrat die Bundesratsmitglieder, an ihrer Spitze Fürst Hohenlohe, den Saal und stellten sich links vom Thron auf. Nachdem dann der Reichskanzler dem Kaiser die Meldung gemacht hatte, daß Alles bereit sei, erschien der feierliche Zug im Saale wieder, voran die Schloßgarde-Compagnie, die an der Hinterwand Aufstellung nahm. Dem Oberceremonienmeister Grafen Calenberg folgten dann die Bagen und die Kammerherren, die obersten Hofkammern und schließlich sechs Generale mit den Kroninsignien. Ihnen folgte unmittelbar der Kaiser in der Uniform der Garde du Corps mit den höchsten preussischen Orden, begrüßt vom einem lebhaften Hoch, das der Alterspräsident des Reichstags Dr. Lingens anbrachte. Der Kaiser dankte nach allen Seiten freundlich, trat vor den Thron, bedeckte das Haupt mit dem Helm und nahm dann aus den Händen des Reichskanzlers die Thronrede entgegen, die wie folgt lautet:

„Gerechte Herren!

Bei dem Beginn einer neuen Legislaturperiode habe Ich Sie zu Mir entboten, um Sie als die gewählten Vertreter des deutschen Volkes Namens der verbündeten Regierungen willkommen zu heißen; möchte es Ihrer selbstlosen Thätigkeit gelingen, die zahlreichen und wichtigen gesetzgeberischen Aufgaben, welche Ihrer haren, einem der Wohlstand des Vaterlandes dienlichen Abschluß entgegen zu führen!

Der weitere Ausbau der sozialen Gesetzgebung liegt den verbündeten Regierungen nach wie vor am Herzen. Auf diesem Gebiete wird Ihnen wiederum ein Gesegentwurf gegeben, der den Mängeln der Invaliditäts- und Altersversicherung in wesentlichen Beziehungen abzuhefen sucht.

Durch eine Novelle zur Gewerbeordnung soll der den gewerblichen Arbeitern bereits gewährte Schutz vor Gefahren für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit auf die Gehilfen und Lehrlinge im Handelsgewerbe ausgedehnt und gleichzeitig Mischständen genehrt werden, welche sich namentlich in der Confectionsindustrie gezeigt haben.

Eine besondere Vorlage schlägt Ihnen vor, die Zulassung von Baufrachten zur Vertretung der Parteien im patentamtlichen Verfahren gesetzlich zu regeln.

Der Terrorismus, durch den Arbeitswillige an der Fortsetzung oder Annahme von Arbeit gehindert werden, hat einen gemeinschädlichen Umfang angenommen. Das der Arbeiter gewährte Coalitionsrecht, welches unangetastet bleiben soll, darf nicht dazu gemißbraucht werden, das höhere Recht zu arbeiten und von der Arbeit zu leben, durch Einschüchterung oder Drohung zu verweigern. Hier die persönliche Freiheit und Selbstbestimmung nachdrücklich zu

schützen, ist nach Meiner und Meiner hohen Verbündeten Ueberzeugung die unwiderrückbare Pflicht der Staatsgewalt. Hierzu reichen aber die bestehenden Strafvorschriften nicht aus; sie bedürfen deshalb der Erweiterung und Ergänzung, diesem Zwecke entspricht ein Gesegentwurf zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses, welchem Sie, wie Ich zuverlässig erwarte, Ihre Zustimmung nicht verjagen werden.

Nach Vorbericht des Bankgesetzes ist bis zum Ablauf des nächsten Jahres zu beschließen, ob das Privilegium der Reichsbank von Neuem verlängert werden soll; Sie dürfen entsprechenden Vorschlägen entgegengehen, welche gleichzeitig bestimmt sind, dem Reichsbankinstitut die Erfüllung seiner finanzpolitischen Aufgaben zu erleichtern, ohne die erprobten Grundlagen unserer Bankgesetzgebung zu verlassen.

Um den Gefahren zu begegnen, die der Verkehr mit ununtersuchten, zum menschlichen Genuße bestimmten Fleisch, sei es in- oder ausländischer Herkunft, mit sich bringt, wird von den verbündeten Regierungen die allgemeine Einführung der Schlachtvieh- und Fleischschau erzwungen. Ein dieser Gegenstand räumlicher Gesegentwurf wird Sie, wie ich hoffe, noch in dieser Tagung beschäftigen.

Der in der vorigen Legislaturperiode nicht verabschiedete Gesegentwurf über einige Änderungen am dem Gebiete des Postwesens und der grundsätzlichen Rechte der Post wird in umgearbeiteter und erweiterter Fassung von Neuem Ihrer Beschlussfassung unterliegen. Aus Billigkeitsrücksichten ist darin eine Entscheidung der durch die Erweiterung des Postzwanges unmittelbar Geschädigten vorgesehen; hinzugekommen ist die Neuordnung des Postzeitungstarifs. Um den breiten Schichten der Mittelklassen, die kein Giroconto bei der Reichsbank halten können, einen billigen und bequemen Weg für die Ausgleichung kleinerer Zahlungen zu schaffen, wird beabsichtigt, ein Check- und Ausgleichsverfahren durch Vermittlung der Postkassen einzurichten. Den Bedürfnissen des mächtig fortschreitenden Fernsprechwesens soll eine Gesegentwurf dienen, die der Telegraphenverwaltung die Benutzung der öffentlichen Wege mehr als bisher sichert.

Die Einnahmen des Reiches haben auch im verflochtenen Rechnungsjahr und bis zur Gegenwart eine stetig steigende Entwicklung gezeigt. Der Reichshaushaltsplan sieht neben dem Aufwande für die Verrichtung der Heeresorganisation reichliche Mittel vor für weitere Verbesserungen der Lage vieler Klassen von unteren und mittleren Beamten, sowie für die Förderung allgemeiner wirtschaftlicher Interessen, insbesondere in den Colonien. Wenn insolge dessen zur Herstellung des Gleichgewichts in höherem Maße als in den letzten Jahren auf Anleihe zurückgegriffen werden muß, so ist doch bei der ungewöhnlichen Höhe der einmaligen Ausgaben zu erwarten, daß solche in auch nur annähernd so hohen Beträgen nicht wiederkehren werden und daß mithin die Nothwendigkeit einer stärkeren Anspannung des Credits nur vorübergehend sein wird.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Ablauf des zur Zeit für die Friedenspräparative des deutschen Heeres gültigen Gesetzes werden Ihnen zwei Gesetzesvorlagen zugehen, welche den Zweck verfolgen, wesentliche Mängel unseres Heereswesens zu beseitigen. Mit dem Anwachsen der Armee hat die Schaffung der Kommandostellen nicht überall gleichen Schritt gehalten, und es bedarf an einigen Stellen einer anderweitigen, die Einwirkung der Führer mehr gewöhnlicheren Gliederung der vorhandenen Verbände. Auch ist bei einzelnen Waffengattungen, um den im Grenzfalle zu stellenden Anforderungen und Fortschritten der Technik gerecht werden zu können, eine Vervollständigung der Organisation nicht länger aussehbar. Hierbei soll der finanziellen

Leistungsfähigkeit des Reiches durch allmähliche Durchführung der notwendigen Veränderungen Rechnung getragen werden. Ich vertraue, daß Sie sich von der dringenden Nothwendigkeit der Vorschläge der verbündeten Regierungen überzeugen und durch die Bewilligung der erforderlichen Mittel die Erfüllung ihrer hohen Aufgabe, ein zuverlässiger Schutz des Friedens und des Vaterlandes zu sein, auch in Zukunft ermöglichen werden.

Der Vorschlag für die Marine ist durch das Flottengesetz vorgezeichnet und hält sich im Rahmen desselben.

Die Beziehungen Deutschlands zu allen auswärtigen Mächten sind unverändert freundschaftlich. An Meiner Theile mit beizutragen zur Aufrechterhaltung und immer größerer Festigung des Weltfriedens, ist das vornehmste Ziel Meiner Politik. Mit warmer Theilnahme habe Ich deshalb die hochherzige Anregung Meines theuren Freundes, Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, zu dem Zusammentritt einer internationalen Konferenz begrüßt, welche dem Frieden und der bestehenden Ordnung der Dinge zu dienen bestimmt ist. Die auf der Konferenz zu Tage tretenden Vorschläge, welche jenen edlen Zweck zu fördern geeignet erscheinen, sind von Seiten Meiner Regierung sympathischer Aufnahme gewirkt und werden von ihr sorgfältig geprüft und behandelt werden.

Mit tiefem Schmerz und Abscheu gedente ich des schuldigen Verbrechens, das Meinem treuen Bundesgenossen, Sr. Majestät dem Kaiser und Könige Franz Josef, die erlangte Gemahlin jäher entziehen hat. Die ruchlose That, die ganz Deutschland, Fürsten und Volk, andauernd mit innigem Mitleid erfüllt, hat der Regierung Sr. Majestät des Königs von Italien eine Beratung wirksamer Maßregeln gegen die anarchische Propaganda geboten erscheinen lassen und ihre Veranlassung zur Einberufung einer Konferenz gegeben. Die Bereitwilligkeit, mit welcher dieser dankenswerthen Einladung allerseits entsprochen worden ist, berechtigt zu der Zuversicht, daß ein richtiges Gleichmaß zwischen Rechten und Pflichten als unerlässliches Erfordernis für die geistliche Entwicklung der internationalen Beziehungen nicht nur theoretisch von Neuem anerkannt, sondern auch durch praktisch brauchbare Schlussfolgerungen bekräftigt werden wird.

Den aus unserer Neutralität im spanisch-amerikanischen Kriege sich ergebenden völkerrechtlichen Pflichten ist Deutschland gewissenhaft und loyal nach beiden Seiten hin gerecht geworden.

Die deutschen Colonien befinden sich in geistlicher Entwicklung. Den zusehrenden Unternehmungen feindlicher Stämme sind Meine Schutztruppen in Ost- und Westafrika siegreich begegnet. Mit der Neu-Guinea-Compagnie ist wegen Uebernahme ihres Schutzgebietes auf das Reich ein Vertrag abgeschlossen worden, welcher Ihnen zur Genehmigung vorgelegt werden wird. In Kiautschou sind die ersten Schritte zur wirtschaftlichen Entwicklung des Schutzgebietes getan. Die Grenze ist im Einvernehmen mit der chinesischen Regierung endgültig festgelegt, der Freihafen ist eröffnet worden, die Hafenbauten sind in Angriff genommen und der Beginn des Eisenbahnbaues nach dem Hinterlande steht für die nächste Zukunft bevor. Gestützt auf die bestehenden älteren Verträge wie auf die durch den deutsch-chinesischen Vertrag vom 6. März dieses Jahres neu erworbenen Rechte, wird Meine Regierung, unter gemeinschaftlicher Leitung der wohlworbundenen Rechte dritter Staaten, auch in Zukunft bestrebt sein, die von Jahr zu Jahr gewichtiger werden, wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands mit China weiter zu entwickeln und den deutschen Reichsbürgern den vollen, ihnen gebührenden Antheil an der wirtschaftlichen Erschließung des jenen Ostens zu sichern.

Anzeigen.

Für diesen Theil übernimmt die Redaktion
den Publikation gegenüber keine Verantwortung.
Altehen- und Familien-Nachrichten.
Verzichtigung.
Mienburg, Donnerstag kein Jung-
frauen-Berein.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe
und Theilnahme beim Begräbniß meines
Lieberen Sohnes lassen erlauchtent Dank
Er. Herrlich und Frau.

Königl. Preussische Lotterie.

Die von den Spielern der verlosenen
Lotterie nicht abgenommenen Loose, oder nur
in 1/4 Abständen à Mk. 11,— werden von
jetzt ab weiter verkauft.
Der Königl. Lotterie-Einschreiber,
Schröder.

Nachlass-Auction

Sonnabend den 10. Dezember a. c.,
vormittags von 9 1/2 Uhr an,
versteigert ich im "Casino"
Möbel-, Haus- u. Wirth-
schaftsgeräthe; ferner: 1
Regulator, Wanduhren,
Armenuhren, Spieluhren,
1 Feuerschloß mit Nieten,
1 Kinderwagen, Pos-
amenten etc.
H. H. Hölzlitz.

Zwangsversteigerung

Freitag den 9. Dezember cr., mittags
12 Uhr, werde ich in Unterriedel
2 Läufer Schweine
weilvieler gegen Barzahlung versteigern
Sammelschiff in der Gastwirthschaft zu
Unterriedel, Gerichts-Vollzieher, Fr. A.
in Merseburg.

Zweirad.

(Seidel-Nannmann, Dresden) Mod. 88, ganz
neu, billig zu verkaufen. Zu besichtigen:
H. Ritterstrasse 3, 2. Etage.

Kanarienvogel und Weibchen

zu verkaufen
Johannisstr. 2, part.
Sine edste Amer Dogge
preiswerth zu verkaufen
Coburgerstr. 3.

Kanarienvogel

einem herrlichen
aussteht, das ich
ich meine Tochter
komme und es soll
Wenn ich eines
fort wieder erlösen
auf, jemals wieder
da ich schon 2
hätte, ohne auch zu
damit zu spielen
als Gefährte, das man
Zufall bekam ich ein
Sine Kurre zu verkaufen
ihnen Gefährte
Das ich denn ge-
ich nach Weibchen
Sine Kurre, verleihe
Gefährte wieder zu
zwar fülle ich sie
über als vor man
ante ich nur den
it und werde ich
Wittenschen auf den
am zu machen. Kom-
Büchlein, so wird
den der Gefährte
den nur ein Gefähr-
würde, so wäre ich
nur jemand, der sich
abgeben ist, kann ich
ein Mittel erfinden, so
wollt Gefährte werden

Hoggenpreu

(Schweinepreu) 120 Csh. im Ganzen und
versteigert sofort zu verkaufen.
Ernst Wolf, Coburgerstr. 1.

Für Gastwirthe.

Stüssiges Hoch-Billard, fast neu, billig
zu verkaufen.
Otto Huth, a. d. Gasse 2.

Gasse Steinstraße 5.
Adolph Rühl,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.
Reichhaltiges Lager von Gold- u. Silberwaaren.
jeder Art in den verschiedensten Preislagen.
Sauberste Ausführung. Prompte Bedienung.
Reelle Preise.
Reparaturen. Anfertigung neuer Schmucksachen.
Gegenüber dem Hause A. Huth & Co.
Gebr. 1872. Gasse a. S., große Steinstraße 5. Gebr. 1872.

Franz Lorenz,
Merseburg,
kleine Ritterstraße 2,
Ecke Entenplan,
empfehlth

Oberhemden.
Chemisettes—Kragen,
Manchetten,
Cravatten,
Hüte,
Cachenez,
Kragenschoner.

Strickwesten,
Barchenthemden,
Unterzeuge,
Socken,
Handschmhe,
Hosenträger,
Regenschirme.

Sie kaufen ihre
Puppen
und
Puppenartikel
sowie
Spielwaaren
aller Arten in der denk-
bar grössten Auswahl am
billigsten bei
Hugo Käther,
Markt 15
und
Schmalestr. 11
In beiden
Geschäften gleich
größte Auswahl!



Ein gut rentirtes
Hausgrundstück
in Merseburg ist billig zu verkaufen. Zu er-
fragen
an der Stadische 2.
10 Stück Weineclauden-Bäume,
15 Stück hochstämmige Rosen
billig zu verkaufen
Unteraltenburg 43.
Auf ein rentables Grundstück in Merse-
burg (Werth 62000 Mk., Verpachtungssumme
41000 Mk.) werden zur 1. Stelle
20—25000 Mk.
zu leihen gesucht. Offerten unter CD an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Logis

(Preis 45 Thaler) zum 1. Januar 1899 zu
vermieten
Krausstr. 121.

2 Wohnungen.

auch mit Garten, eine 75 Thaler und eine
100 Thlr., zu vermieten und 1. Januar zu
beginnen. W. Richter, Schiller Hof.

Gesucht

zum 1. April 1899 von kinderlosen Leuten
eine Wohnung bis zu 30 Thlr., am liebsten
in der Nähe des Steinmarkts. Offerten unt.
W 13 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung

im Preise von 100 bis 360 Mk. zum 1. Jan.
1899 event. auch später zu mieten gesucht.
Offerten unter M D 97 an die Exped. d.
Bl. erbeten.

Gesucht

per 1. April 1899 eine
Wohnung von 1—2
Stuben oder 1—2 Kammern, Küche u. Zu-
behör. Gest. Offert. mit Preisangabe unter
A H 10 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Gerstenspreu

hat abzugeben
die Carl Berger'sche Güterverwaltung.
Mänchem
wird angenommen Sand 9.

Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt
R. Schmidt, Seitenbattel 2.

Stannen- und Spritzflüchen

empfehlth täglich frisch
Franz Vogel, Roßmarkt 9.

Schöne große Sorten Äpfel

à Korb 1 Mk. 50 Pf. und
Nüsse
verkauft
Louis Rühlmann,
Schmalestr. 16.

Marzipan,

nur eigenes bestes Fabrikat, em-
pfehlth
C. F. Sporn's Conditorei.

Schlafröcke, Anzüge, Paletots, Havelocks, Joppen
Otto Dobkowitz
in reichhaltigster Auswahl zu billigsten, festen Preisen.

Christbaum-Confect

in bekannter Ausführung bestehende
die Kiste ca. 120 Stück für 3 Mark,
die Kiste ca. 210 größer für 3 Mark
der Nachnahme.

Dazu gratis 20 Goldsterne
und 10 Neujahrskarten.

Wiedervertäufeln empfohlen.
A. Sommerfeld, Berlin,
Kobener Straße 73.

Kein Weihnachtskräntz

kann größere Freude bereiten, als ein elegantes
Päckchen

Feinste

Goburger Schmäkchen!

Nur zu haben bei:

Robert Heyne.

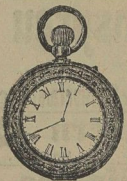
Sitzstühle und Pantoffeln
in großer Auswahl empfiehlt
R. Schmidt, Seitenbentel 2.



Zur
Anfertigung
von Puppenrücken,
Böfen, Zoupets u.
empfehle ich

A. H. Mischur,
Friseur,
Markt 13.

Ballschuhe,
größte Auswahl, empfiehlt
R. Schmidt, Seitenbentel 2.



Zu

Weihnachten

empfehle in großer Aus-
wahl alle Sorten
Uhren, Schwarz-
wälder Uhren,
Regulateure,
Tafel- u. Taschen-
uhren in allen Preislagen
bei 2-jähriger zweifelter
Garantie.

Wilh. Schuler, Uhrmacher,
Markt 16.

**Bestes Mittel gegen Husten
und Heiserkeit:**

H. Althee,
Spigwegersch,

Isländische Moos,

Zwiebel- und

bayr. Malzbombon

empfehle stets frisch die Ver-
kaufsstelle der

Wiesburger Chocoladen- u.

Zuckerwaren-Fabrik

von Schmidt & Lichtenfeld,

Entenplan 7.

David'schen Honigtuchen,

Christbaumgebäck

von Würzburg,

Weihnachtsstollen

empfehle
Robert Heyne.

Donnerstag u. Freitag

frische Rindstaldannen

H. Kellermann.

Kaiser Wilhelmshalle.

Panorama.

Französische Schweiz,
Genf, Lausanne, Monthelal,
Grosartige Pracht-Terze.

Badel's Restauration.

Morgen Freitag Schlachtfest.

Wilh. Kötteritzsch

Gotthardtsstraße Nr. 11.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle ich:

Ia. Wurzener Weizenmehl 00a

à Ctr. Mk. 14,00, ¼ Ctr. Mk. 3,50,
für gute Backfähigkeit übernehme ich Garantie.

Ia Süssrahm-Tafel-Margarine

„Triumph“

die Beste von allen bisher in meinem Geschäft geführten
Marken, 1 Pfd. Mk. 0,65.

Ia. bayr. Schmelzbutter
garantirt rein, 1 Pfd. Mk. 1,20.

Zucker:

gemahlener Melis 1 Pfd. Mk. 0,25
" Raffinade " " 0,28
Staubzucker " " 0,35
Vanille-Streuzucker " " 0,60

sauber verlesene **Corinthen**, das Pfd. zu Mk. 0,30 u. 0,40,
do. do. **Rosinen**, " " " 0,40 u. 0,45,
do. do. **Sultaninen**, " " " 0,50 u. 0,55,

große verlesene **Mandeln**, 1 Pfd. Mk. 1,00,
großstückigen **Citronat**, 1 " " 0,70,
Ia Orangent, 1 " " 0,80,
Ia Citronen, 2 Stück " 0,15,
Bourb.-Vanille à Stück zu 20, 30 u. 40 Pf.,
Vanillin 1 Packet Mk. 0,20

Citronenöl, Gewürzöl etc.

Ferner offerire ich:

Ia neue franz. Wallnüsse

à Pfd. Mk. 0,40.

Ia. lange neapol. Haselnüsse

à Pfd. Mk. 0,40.

Baumconfect

¼ Pfund Mk. 0,15.

Baum schmuck, Lichtkaffee, Tuschkaffee etc.

Weißer Baumkerzen

in Schachteln zu 15 u. 20 Stück à Schachtel Mk. 0,35

Außerdem bringe ich noch meine

hochfeinen gerösteten

Caffee's

zu allen Preislagen in nur sorgfältig durchprobirten
Mischungen in empfehlende Erinnerung.

Wilhelm Kötteritzsch

Gotthardtsstraße Nr. 11.

**Öffentliche
Bürger-Versammlung**

Donnerstag den 8. d. M.,
abends 8 Uhr.

in der „**Reichskrone**“.
Vortrag des Stadtbaumeisters **Hrn.
Crüger**

über das neue Canalisa-
tionsproject für die Stadt
Merseburg“ mit anschlie-
sender Besprechung.
Die Vorstände des Bürgervereins
für städtische Interessen und des
Hausbesitzervereins.

**Verein der Gastwirthe
von Merseburg und Umgegend.**
Freitag den 9. Dezember, nachts
3 ½ Uhr.

**Monats-Versammlung
in Angarten.**
Bühnelches Ergehen erwünscht.
Der Vorstand.

Weihnachtsbitt.

Der kirchliche Verein des Neumarkts
gebitt auch in diesem Jahre eine Weh-
nachtsbescherung für 33 bedürftige
Kinder zu veranstalten. Ich bitte wiederum
meine Gönner und Freunde in dieser
Stadt um aktive Beihilfe, und würde jede
Gabe an Geld, Kleidungsstücken oder Spielzeu-
abschnitten mit herzlichem Dank annehmen.
Teuchert, Warten.

Altenburger Kinderbewahranstalt.
Das 4. und letzte Weihnachts-Mäßen für
die Altenburger Kinderbewahranstalt findet
Freitag den 9. Dezember, nachmittags
3 Uhr, bei Frau von Dietz, an der Meis-
bahn, statt.

Jahr's Restauration,
Gotthardtsstr. 22.
Heute Donnerstag **Schlachtfest.**
Freit. von 9 Uhr ab Wellfleisch.
Über schnell u. billig Stellung will. verl.
v. Hoffardt-Deutsche Vakanzpost-Offizien.

Vertreter gesucht
von 1. Frucht- und Gemüse-Con-
servenfabrik gegen Probirung. Nur
guteingeführte Agenten wollen sich
melden unter H T 401 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M.

Gute Drescherfamilie
wird für sofort oder Bleibe auf dem
Mittergute Gräb bei Rospach gesucht.
(gütige Wohnung und Kartoffeln).

1 Drescherfamilie
wird per 1. Januar oder 1. April 1899 ge-
sucht. Näheres

1 Dienstmädchen
sofort oder Neujahr nach Hamburg gesucht.
Näheres

1 Dienstmädchen
per 1. Januar gesucht
Gotthardtsstraße 29.

Ein sauberes Mädchen
sucht zum 1. Januar
an der Stadtkirche 1.

**Einige saubere Mädchen, sowie ein
junger Arbeiter**
finden sofort Beschäftigung in der
Merseburger Giermudel-,
Teigwaren- u. Macaroni-Fabrik.
Schulz & Adler.

**Schulmädchen, 14 Jahr alt, für
leichte Aufwartung**
gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

1 Dienstmädchen
sucht zum 1. Januar
A. Henckel, Deigruhe 15.

Dienstmädchen
wird zum 1. Januar 1899 gesucht
Markt 16 II.

Dazu eine Beilage.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telefonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Sein,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 287.

Donnerstag den 8. Dezember.

1898.

Die Eröffnung des Reichstags.

Der Deutsche Reichstag ist am Dienstag Mittag 12 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses zu Berlin in feierlicher Weise eröffnet worden. Vorher fand ein Gottesdienst für die evangelischen Mitglieder in der Schlosskapelle statt, an dem auch der Kaiser, die Kaiserin, die auswärtigen Prinzen der deutschen Fürstentümer, die Bundesratsmitglieder und die Generalität Theil nahmen. Für die katholischen Mitglieder fand um 11 1/2 Uhr in der Hedwigskirche eine Andacht statt. Der Kaiser hatte sich mit großem Vortritt in die Schlosskapelle begeben und fehrte auch so aus dieser zurück.

Die Mitglieder des Reichstags, etwa 150 an Zahl, versammelten sich in dem mittleren, dem Thronen gegenüber belegenen Raum des Weißen Saales. Der Thron prangte heute in der bei großen Feiertagen üblichen Pracht. Neben dem Thronsaal standen vier Labourens für die Kroninsignien. An den vorderen Ecken der Thronsaale standen zwei Bagen und vor diesen ein Doppelspöken der Garde du Corps in Calamitform. Sobald die Abgeordneten versammelt waren, betrat die Bundesratsmitglieder, an ihrer Spitze Fürst Hohenlohe, den Saal und stellten sich links vom Thron auf. Nachdem dann der Reichskanzler dem Kaiser die Meldung gemacht hatte, daß Alles bereit sei, erschien der feierliche Zug im Saale wieder, voran die Schloßgarde-Compagnie, die an der Hinterwand Aufstellung nahm. Dem Oberceremonienmeister Grafen Culenburg folgten dann die Bagen und die Kammerherren, die obersten Hofchargen und schließlich sechs Generale mit den Kroninsignien. Ihnen folgte unmittelbar der Kaiser in der Uniform der Garde du Corps mit den höchsten preussischen Orden, begrüßt vom einem lebhaften Hoch, das der Alterspräsident des Reichstags Dr. Lingens anbrachte. Der Kaiser dankte nach allen Seiten freundlich, trat vor den Thron, bedeckte das Haupt mit dem Helm und nahm dann aus den Händen des Reichskanzlers die Thronrede entgegen, die wie folgt lautet:

„Geehrte Herren!

Bei dem Beginn einer neuen Legislaturperiode habe Ich Sie zu Mir entboten, um Sie als die gewählten Vertreter des deutschen Volkes Namens der verbündeten Regierungen willkommen zu heißen; möchte es Ihrer selbstlosen Thätigkeit gelingen, die zahlreichen und wichtigen gesetzgeberischen Aufgaben, welche Ihrer harten, einem der Wohlthat des Vaterlandes dienlichen Abschlus entgegen zu führen!

Der weitere Ausbau der sozialen Gesetzgebung liegt den verbündeten Regierungen nach wie vor am Herzen. Auf diesem Gebiete wird Ihnen wiederum ein Gesegnetour gegeben, der den Mängeln der Invaliditäts- und Altersversicherung in wesentlichen Beziehungen abzuhelfen sucht.

Durch eine Novelle zur Gewerbeordnung soll der den gewerblichen Arbeitern bereits gewährte Schutz vor Gefahren für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit auf die Gehilfen und Lehrlinge im Handelsgewerbe ausgedehnt und gleichzeitig Mischständen genehrt werden, welche sich namentlich in der Confectionsindustrie gezeigt haben.

Eine besondere Vorlage schlägt Ihnen vor, die Zulassung von Baufrachten zur Vertretung der Parteien im patentamtlichen Verfahren gesetzlich zu regeln.

Der Terrorismus, durch den Arbeitswillige an der Fortsetzung oder Annahme von Arbeit gehindert werden, hat einen gemeinlichlichen Umfang angenommen. Das den Arbeitern gewährte Co-operationsrecht, welches unangetastet bleiben soll, darf nicht dazu gemißbraucht werden, das höhere Recht zu arbeiten und von der Arbeit zu leben, durch Einschüchterung oder Drohung zu vergewaltigen. Hier die persönliche Freiheit und Selbstbestimmung nachdrücklich zu

schützen, ist nach Meiner und Meiner hohen Verbündeten Ueberzeugung die unabweisbare Pflicht der Staatsgewalt. Hierzu reichen aber die bestehenden Strafvorschriften nicht aus; sie bedürfen deshalb der Erweiterung und Ergänzung, diesem Zwecke entspricht ein Gesegnetwurf zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses, welchem Sie, wie Ich zuverlässig erwarte, Ihre Zustimmung nicht verjagen werden.

Nach Vorschritt des Bankgesetzes ist bis zum Ablauf des nächsten Jahres zu beschließen, ob das Privilegium der Reichsbank von Neuem verlängert werden soll; Sie dürfen entsprechenden Vorschlägen entgegenstehen, welche gleichzeitig bestimmt sind, dem Reichsbankpräsidenten die Erfüllung seiner finanzpolitischen Aufgaben zu erleichtern, ohne die erprobten Grundlagen unserer Bankgesetzgebung zu verlassen.

Um den Gefahren zu begegnen, die der Verkehr mit ununterbrochen, zum menschlichen Genuße bestimmten Fleisch, sei es in- oder ausländischer Herkunft, mit sich bringt, wird von den verbündeten Regierungen die allgemeine Einführung der Schlachtvieh- und Fleischbeschau erwogen. Ein dieser Gegenstand realer Gesegnetwurf wird Sie, wie ich hoffe, noch in dieser Tagung beschäftigen.

Der in der vorigen Legislaturperiode nicht verabschiedete Gesegnetwurf über einige Änderungen auf dem Gebiete des Postwesens und der grundsätzlichen Rechte der Post wird in ungearbeiteter und erweiterter Fassung von Neuem Ihrer Beschlußfassung unterliegen. Aus Billigkeitsrücksichten ist darin eine Entscheidung der durch die Erweiterung des Postwesens unmittelbar Geschädigten vorgesehen; hinzugekommen ist die Neuordnung des Postzeitungstarifs. Um den breiten Schichten der Mittelklassen, die kein Girokonto bei der Reichsbank halten können, einen billigen und bequemen Weg für die Auszahlung kleinerer Zahlungen zu schaffen, wird beabsichtigt, ein Check- und Auszahlungsvorfahren durch Vermittlung der Postanstalten einzuführen. Den Bedürfnissen des mächtig fortschreitenden Fernsprechwesens soll eine Gesegnetvorlage dienen, die der Telegraphenverwaltung die Benutzung der öffentlichen Wege mehr als bisher sichert.

Die Einnahmen des Reiches haben auch im verflochtenen Rechnungsjahr und bis zur Gegenwart eine

Der Reichswanderreichs der letzten gemeinlichen Sonder zur Hofe juristisch ungewis erwartet Betrag mithin des

Mit zur Z Gesegnet wendet Mit der Schritt einer d gemäß bände den in Fortschreitend werden zu können, eine Hervollständigung der Organisation nicht länger aufschiebbar. Hierbei soll der finanziellen

Leistungsfähigkeit des Reiches durch allmähliche Durchführung der notwendigen Veränderungen getragen werden. Ich vertraue, daß Sie sich von der dringenden Notwendigkeit der Vorschläge der verbündeten Regierungen überzeugen und durch die Bewilligung der erforderlichen Mittel die Armee die Erfüllung ihrer hohen Aufgabe, ein zuverlässiger Schutz des Friedens und des Vaterlandes zu sein, auch in Zukunft ermöglichen werden.

Der Vorschlag für die Marine ist durch das Flottengesetz vorgezeichnet und hält sich im Rahmen desselben.

Die Beziehungen Deutschlands zu allen auswärtigen Mächten sind unverändert freundliche. An Meinen Theile mit beizutragen zur Aufrechterhaltung und immer größerer Festigung des Weltfriedens, ist das vornehmste Ziel Meiner Politik. Mit warmer Theilnahme habe Ich deshalb die hochherzige Anregung Meines theuren Freundes, Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, zu dem Zusammentritt einer internationalen Konferenz begrüßt, welche dem Frieden und der bestehenden Ordnung der Dinge zu dienen bestimmt ist. Die auf der Konferenz zu Tage tretenden Vorschläge, welche jenen edlen Zweck zu fördern geeignet erscheinen, sind von Seiten Meiner Regierung sympathischer Aufnahme gewirkt und werden von ihr sorgfältig geprüft und behandelt werden.

Mit tiefem Schmerz und Mißgun genedte ich des schuldigen Verbrechens, das Meinen treuen Bundesgenossen, Sr. Majestät dem Kaiser und Könige Franz Josef, die erlangte Gemahlin jäh entziehen hat. Die ruchlose That, die ganz Deutschland, Fürsten und Volk, andauernd mit innigem Mißgefühl erfüllt, hat der Regierung Sr. Majestät des Königs von Italien eine Beratung wirksamer Maßregeln gegen die anarchoisische Propaganda geboten erscheinen lassen und ihre Veranlassung zur Einberufung einer Konferenz gegeben. Die Bereitwilligkeit, mit welcher dieser dankenswerthen Einladung allerseits entsprochen worden ist, berechtigt zu der Zuversicht, daß ein richtiges Gleichmaß zwischen Rechten und Pflichten als unerlässliches Erfordernis für die geistliche Entwicklung der internationalen Beziehungen nicht nur theoretisch von Neuem anerkannt, sondern auch durch praktisch brauchbare Schlußfolgerungen bekräftigt werden wird.

Den aus unserer Neutralität im spanisch-amerikanischen Kriege sich ergebenden völkerrechtlichen Pflichten ist Deutschland gewissenhaft und loyal nach beiden Seiten hin gerecht geworden.

Die deutschen Colonien befinden sich in geistlicher Entwicklung. Den aufstrebenden Unternehmungen feindlicher Stämme sind Meine Schutztruppen in Ost- und Westafrika siegreich begegnet. Mit der Neu-Guinea-Compagnie ist wegen Uebernahme ihres Schutzgebietes auf das Reich ein Vertrag abgeschlossen worden, welcher Ihnen zur Genehmigung vorgelegt werden wird. In Kiautschou sind die ersten Schritte zur wirtschaftlichen Entwicklung des Schutzgebietes getan. Die Grenze ist im Einvernehmen mit der chinesischen Regierung endgültig festgelegt, der Freihafen ist eröffnet worden, die Hafenbauten sind in Angriff genommen und der Beginn des Eisenbahnbauens nach dem Hinterlande steht für die nächste Zukunft bevor. Gestützt auf die bestehenden älteren Verträge von 6. März dieses Jahres neu erworbenen Rechte, wird Meine Regierung, unter gemeinschaftlicher Abstützung der wohlverordneten Rechte dritter Staaten, auch in Zukunft bestrbt sein, die von Jahr zu Jahr gewichtiger werden wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands mit China weiter zu entwickeln und den deutschen Reichsbürgern den vollen, ihnen gebührenden Antheil an der wirtschaftlichen Erschließung des jenen Diensts zu sichern.

